

Abb. 95

Zur Hebung des Fremdenverkehrs nach Ostpreußen.
Lokomotive mit Grogahn.
(„Kladderadatsch“ Nr. 22 vom 31. 5. 1914)

Das Lätewerk.

Als Ende der siebziger Jahre bei den Lokomotiven der Nebenbahnen das Lätewerk eingeführt wurde, fragte ein an einem Sonntag nach S. fahrendes Bäuerlein einen Mitreisenden, was das Läuten zu bedeuten habe. Darauf wurde ihm erwidert, daß auf der nächsten Station für das gesamte Zugpersonal im Packwagen gepredigt würde.

Zugpflaster.

Auf dem Bahnhof W. einer Nebeneisenbahn „machte die Lokomotive keinen Dampf“, so daß die Abfahrt des Personenzuges sich erheblich verzögerte. Von den ungeduldigen Reisenden kam einer an die Lokomotive und erkundigte sich nach der Ursache der Verzögerung. Nachdem ihm diese bereitwilligst mitgeteilt worden war, reichte er dem Führer lächelnd zwei bedruckte Briefumschläge und sprach: „Kleben Sie auf jeden vorderen Pufferteller Ihrer Lokomotive den Inhalt dieser Briefumschläge, dann können Sie sofort losfahren, die Umschläge enthalten nämlich das berühmte spanische Fliegenpflaster der Firma Meyer & Co., das wie kein anderes in der ganzen Welt die größte Zugkraft besitzt.“

Die Lokomotive in ihrer Anwendung auf die freien Künste.

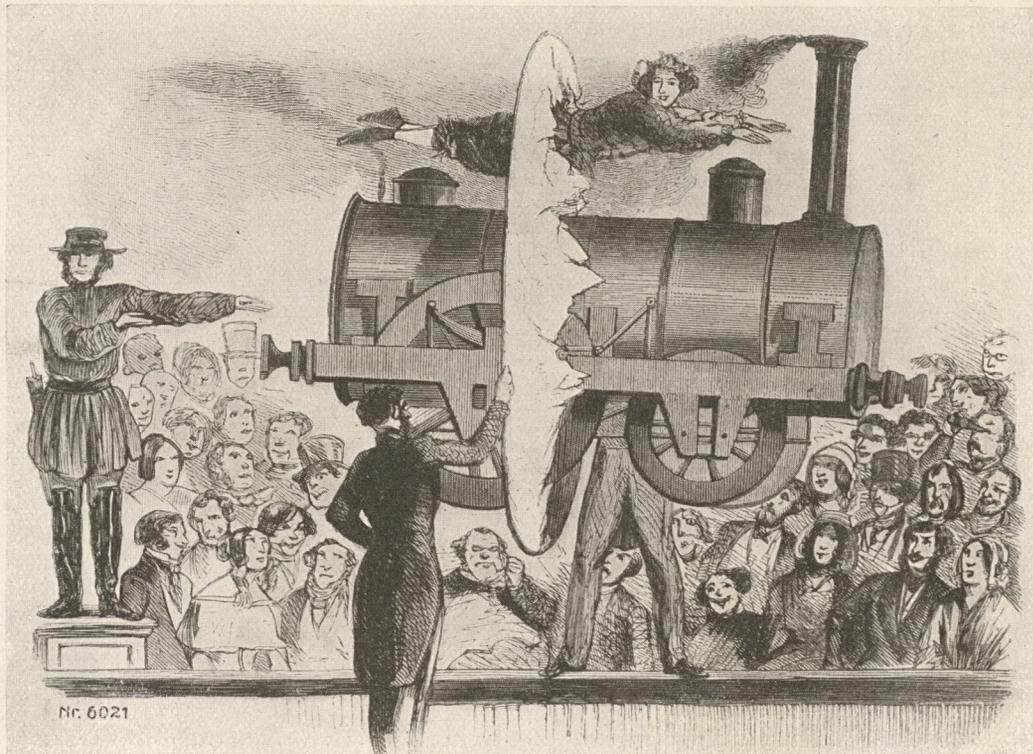


Abb. 96

Kunstreitergesellschaft. Der Sprung durch den Reifen.
(„Neue illustrierte Zeitschrift“ 1846, S. 118)

6021